

# KLARHEIT FINDEN MIT DEM INNEREN NAVI

INNERE ANBINDUNG  
UND AUSRICHTUNG  
DURCH DIE  
FÜNF DISZIPLINEN  
DES DENKENS

—  
VIVIAN DITTMAR



» Ich denke, also bin ich formulierte einst Descartes und erhob damit das Denken zur Grundlage unseres Seins. Doch was ist das Denken eigentlich? In unserer Kultur dominiert seit der Aufklärung die Vernunft, also der rationale Verstand. Auch unser Bildungssystem konzentriert sich ausschließlich darauf, diese Fähigkeit zu schulen und auszubilden. Bei genauerem Hinsehen zeigt sich jedoch, dass diese nur eine von mehreren Disziplinen des Denkens ist. Die anderen Disziplinen, zu denen beispielsweise die Intuition zählt, sind dadurch in den Hintergrund gerückt und in vielen Menschen regelrecht verkümmert.

Jeder, der einmal versucht hat, rein rational eine Entscheidung zu treffen, hat am eigenen Leibe erfahren, wie problematisch es ist, wenn wir die Disziplinen miteinander verwechseln. Aufgabe der Ratio ist es, Informationen zu sortieren, logisch zu verknüpfen und auszuwerten. Damit liefert sie eine gute Entscheidungsgrundlage. Doch der Versuch, allein über die Ratio zu entscheiden, führt meistens zu nicht enden wollenden Argumentationsschleifen in die eine oder andere Richtung. Erst im Zusammenspiel mit der Intuition können die vielen Daten zu einer fruchtbaren Entscheidung führen.

Dieses einfache Beispiel zeigt, wie die anderen Disziplinen genauso ein essenzieller Teil unserer menschlichen Fähigkeiten sind, wie die Ratio es ist. Erst durch sie wird die Ratio wirklich fruchtbar und erfährt auch sinnvolle Grenzen. Erst wenn wir lernen, die einzelnen Disziplinen des Denkens in uns zu unterscheiden, können wir sie gezielt ausbilden und jede für den ihr eigenen Bereich einsetzen. Ich ordne die fünf Disziplinen des Denkens in einem Kompass an, dem inneren Navi. Hierbei ergänzen transrationale Denkweisen wie die Intuition, die Inspiration und die Herzintelligenz das klassisch analytische Denken. Erst in diesem Zusammenspiel wird ganzheitliches Denken möglich.

## RATIO

Die Ratio hat zwei Funktionsweisen, den Taschenrechner und den Fantasten. Als Taschenrechner bezeichne ich jene Funktion der Ratio, die wohl am meisten mit ihr assoziiert wird: die Analyse. Richtig eingesetzt, ist sie ein ausgezeichnetes Werkzeug, um Daten auszuwerten, abzugleichen und logische Schlussfolgerungen daraus zu ziehen. Neben der streng logischen Seite der Ratio gibt es noch eine weitere, wesentlich verspieltere: den Fantasten. Er hilft uns beispielsweise, verschiedene Möglichkeiten gedanklich durchzuspielen und dadurch miteinander zu vergleichen. Er ist ein fantastisches Werkzeug, wenn es darum geht, uns in Szenarien einzudenken, die es (noch) nicht gibt. Wir können sie vor unserem geistigen Auge entstehen lassen, können, ohne auch nur einen Finger zu rühren, ganze Welten erschaffen. Und genauso schnell können wir sie wieder verschwinden lassen.

## INTUITION

Wie bei anderen, nicht streng rationalen Phänomenen, wird auch mit dem Ausdruck Intuition unpräzise umgegangen. Oft wird der Begriff für jede nicht rationale Art des Wissens verwendet, ohne ihn von Instinkt, Herzintelligenz oder Eingebung abzugrenzen. Ich bezeichne als Intuition nur das, was auch Bauchgefühl oder Bauchintelligenz genannt wird. Diese zeigt sich im Solarplexusbereich, oberhalb des Bauchnabels.

Im Gegensatz zur Ratio ist die Intuition sehr gut darin, Entscheidungen zu treffen. Man könnte sagen, dass das ihre einzige Funktion ist. Intuition kennt streng genommen nur zwei Modi: Ja und Nein. Doch wie kommen die Entscheidungen der Intuition zustande? Einen Teil der Wahrheit hat inzwischen die Intuitionsforschung ans Licht gebracht. Sie geht davon aus, dass Intuition das Ergebnis sehr komplexer Rechengänge ist. Wenn die analytische Funktion der Ratio mit einem Taschenrechner vergleichbar ist, dann ist die Bauchintelligenz eher wie ein Computer.